



Evangelische Kirchengemeinde
Berg TG

aktuell

Juni – Juli 04/2023

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Berg TG

MUSIK ALS

BRÜCKE

ZUM HIMMEL

HORIZONT ERWEITERN

Neu gemischte
Kleingruppen

GEMEINDEFERIEN

Kurzferien
über Auffahrt
im Allgäu

INTERVIEW

Jonas Hottiger begeistert
die Verbindung von
Glaube und Musik

Inhalt

aktuell 04/2023 JUNI – JULI

04 MUSIK ALS BRÜCKE ZU GOTT

Im Themenartikel dieser Ausgabe geht es darum, was Musik für unseren christlichen Glauben bedeutet und wie wir durch sie Gott näher kommen. Musik verkündet, verbindet, berührt, nährt und fordert gleichzeitig. Ja, sie ist zentral und unersetzlich für unseren Glauben.

05 KINDERWOCHE

Der Bericht blickt auf die Kinderwoche unter dem Titel «Jona – uf und devo» zurück. Neben viel Spiel, Musik, Spass, Kreativität, Action und Abenteuer lernten die Kinder durch ein Theater, Inputs und Kleingruppenzeiten die Geschichte des Propheten Jona kennen.

06 ADONIA-MUSICAL ESRA

Im Kurzinterview berichtet Lisa Curiger wie sie als Dirigentin und Leiterin das Adonia Teens-Camp erlebte.

09 HORIZONT ERWEITERN

Im April trafen sich einige Gemeindeglieder für einmal nicht in der gewohnten, sondern in einer neu gemischten Kleingruppe für einen Abend.

12 GEMEINDEFERIEN IN KEMPTEN

Annouc Schenk berichtet, wie sie die Kurzferien über Auffahrt im Allgäu erlebte.

16 STREHA DROGENREHA- PROJEKT IM KOSOVO

Der ehemalige Co-Leiter stellt im Artikel das Projekt im Kosovo vor. «STREHA» ist albanisch und bedeutet «Zuflucht». Männern in der Spirale der Drogensucht wird, basierend auf biblischen Werten, ein Ort der Zuflucht und Hoffnung geboten. Das gemeinsame Leben und Arbeiten bildet dabei die Grundlage für Veränderungen in Kopf und Herz.

18 INTERVIEW MIT JONAS HOTTIGER

Der Geschäftsleiter der Kinder- und Jugendorganisation Adonia erzählt im Interview was ihn an der Verbindung von Glaube und Musik begeistert und wie Adonia diese Verbindung anderen näherbringt.

IMPRESSUM



JONATHAN BAUER

Redaktor, Layout & Gestaltung
jonathan.bauer@evang-berg.ch

Herausgeber

Evang. Kirchgemeinde
Berg TG

Redaktionsschluss

5. Jan., 5. März, 5. Mai,
5. Juli, 5. Sept., 5. Nov.

Erscheinung

Sechs Mal im Jahr

Redaktionsteam

Caroline Brauchli, Hanspeter Herzog, Jonathan Bauer, Katharina Hediger, Remo Kleiner, Sascha Rügger

Auflage

900 Exemplare

Editorial



CAROLINE BRAUCHLI

Da ich ein etwas spezielles Musikgehör habe, falle ich oft auf, wenn ich singe. Meine Noten stehen nicht am selben Ort, wie bei denjenigen, die ein feines Gehör haben. Mein Lehrer meinte: «Caroline, es ist ja toll, wenn du so laut und inbrünstig mitsingst, doch es sollte noch richtig sein.» Ich war wirklich gut darin einen ganzen Chor aus dem Takt zu bringen.

Heute schlagen ich die Brücke zu Gott mit Lobpreismusik, die ich via CD höre. Vor allem dann, wenn es mir nicht so gut geht oder ich eine Arbeit im Haushalt erledigen muss, die ich nicht so spannend finde. Es hilft mir enorm die Musikstücke zu hören, denn mein Geist ist wach und nimmt die Melodie und den Text auf. Ich kann dann auch mitsingen und es fühlt sich niemand gestört. Die Arbeiten gehen viel leichter von der Hand. Beim Autofahren lasse ich ebenfalls fast immer eine CD laufen mit christlicher Musik. Hier kann ich mitsingen. In der Kirche bin ich sehr dankbar, wenn wir moderne Lieder singen mit viel «pep». Da geschieht es mir oft, dass mir plötzlich die Tränen laufen. Ich bin dann einfach sehr berührt. Das finde ich ein tolles Phänomen. Gott ist genial, wie er auf uns zukommt, uns anspricht, zur rechten Zeit, und so, wie wir es brauchen.

Bei meiner Arbeit im Altersheim ist die Musik etwas sehr Wichtiges. Unsere Bewohner mit Demenz reagieren sehr gut auf Musik. Ich staune oft, wie viel Text sie auswendig können und sehr gerne mitsingen. Ihnen ist es egal, wenn die Töne nicht ganz richtig getroffen werden. Das ist mir sehr angenehm. So singen wir oft mehrstimmig und sind alle glücklich dabei. Es hat seine Richtigkeit mit dem Sprichwort «Wo man singt, da lass dich nieder». Früher waren die Wandergruppen singend unterwegs. Selbst in den Lokalen wurde spontan ein Lied angestimmt und alle sangen mit. Dies ist leider verloren gegangen. Ich möchte die Sänger und Sängerinnen unter den Lesern ermutigen, dies wieder einzuführen. Es reisst alle mit und verbreitet eine gute Stimmung.

In diesem Sinn wünsche ich allen eine klangvolle und reich gesegnete Zeit.

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Haben Sie Rückmeldungen, Anliegen oder sogar eigene Ideen für unseren Gemeindebrief «aktuell»? Kurze Berichte und Leserbriefe sind sehr willkommen. Ihre Meinung ist uns wichtig!

Melden Sie sich bei: jonathan.bauer@evang-berg.ch

ADRESSVERZEICHNIS

Kirchenvorsteherschaft

Joel Keller

Präsident

071 636 10 36 – joel.keller@evang-berg.ch

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog

071 636 11 39 – hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Mesmerin

Elisabeth Kressibucher

071 636 13 53 – elisabeth.kressibucher@evang-berg.ch

Katharina Hediger

Pflegerin

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Jugenddiakon

Remo Kleiner

071 570 94 73 – remo.kleiner@evang-berg.ch

Sekretariat

Katharina Hediger

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Alle Adressen von Mitarbeitenden auf www.evang-berg.ch unter der Rubrik «Kontakte».

Musik als Brücke zum Himmel

TEXT HANSPETER HERZOG

Musik spielt in der christlichen Kirche eine zentrale Rolle. Ein Gottesdienst ohne Musik ist für uns unvorstellbar. Bereits in der alttestamentlichen Gemeinde wurde der Gottesdienst wesentlich von Musik und Gesang geprägt. Martin Luther sagt es treffend: «Musik ist die beste Gottesgabe und ein Geschenk.»

Musik verkündet

Christliche Musik ist immer Verkündigung des Evangeliums. Sie will Glauben wecken und festigen. Sie stellt den dreieinen Gott in den Mittelpunkt und führt zur Anbetung. Im Gottesdienst unterstreicht sie die Verkündigung des Evangeliums, so dass eine Brücke zum Himmel entsteht in unseren Herzen. Ja, im Himmel werden wir einst ewig singen, zusammen mit allen Völkern. (Offb.15, 3)

JA, DIR WILL ICH SINGEN UND MUSIZIEREN, DENN DU BIST MEINE STÄRKE.

(Psalm 59, 18)

Musik verbindet

Das gemeinsame Singen verbindet. Wir erinnern uns vielleicht an Gesangsrunden an einem Lagerfeuer oder auf Reisen. Oder das Singen der Nationalhymne am Betttag und das «Grosser Gott wir loben dich» in einer vollen Kirche. Oder denken wir an das Nachtlied am Bett der Kinder. Singen verbindet untereinander und mit etwas, das weit über uns hinausweist.

DER HIMMEL SOLL SICH FREUEN UND DIE ERDE IN JUBEL AUSBRECHEN!

(1.Chronik 16, 31)

Musik berührt

Besser als alle Worte vermögen Lieder auch Gefühle auszudrücken. Sie berühren unser Herz. Augustinus meinte zurecht, singen sei doppeltes beten. Viele erleben daher gerade im Worship und der Anbetung das Wirken des Geistes trostvoll, heilend und glaubensstärkend.

SINGT DEM HERRN EIN NEUES LIED UND RÜHMT IHN ÜBERALL AUF DER WELT!

(Jesaja 42, 10)

Musik nährt

Oft ist ein Lied am Sterbebett das Einzige, was einen lieben Menschen beim Abschied noch erreicht. Aus der Überzeugung heraus, dass Musik grosse Anfechtung vertreibt und der beste Trost sei – auch wenn jemand nur schlecht singen könne! –, hat Martin Luther und viele Gläubige nach ihm Lieder gedichtet. Er hat das Singen in Kirche und Familie stark gefördert. Dazu nahm er auch bekannte «Gassenhauer» auf und unterlegte ihnen christliche Texte. Musik ist eben auch immer Ausdruck der Zeit. Und Kirche lebt in der Zeit.

WO MAN SINGT, DA LASS DICH RUHIG NIEDER, BÖSE MENSCHEN HABEN KEINE LIEDER.

(Sprichwort)

Musik fordert

Die biblische Aufforderung: «singt Gott von ganzem Herzen Psalmen, Hymnen, Loblieder, wie seine Gnade sie schenkt und sein Geist sie euch eingibt» (Kol. 3,16), bedeutet für jede Kirche ein grosses Stück Arbeit. Erst recht wenn Gottes Wort uns mehrfach auffordert: «singt dem Herrn ein neues Lied!» (z.B. Ps. 98,1) Trotz aller persönlichen musikalischen Vorlieben und Geschmäckern werden wir zum gemeinsamen Singen gerufen – und dies erst noch mit neuen Liedern. Ja, so ist Gott: Er liebt es, Neues zu schaffen und Wunder zu tun.

Kinderwoche Rückblick

TEXT **REMO KLEINER**

Ende März fand die Kinderwoche zum Thema «Jona – uf und devo» statt. Ein fortlaufendes Theater unter der Leitung von Nicole Germann, anschauliche Inputs von Philipp Berner und spannende Kleingruppenzeiten brachten den Kindern die Geschichte des eigenwilligen Propheten Jona näher. Jeden Nachmittag sangen wir fetzige Lieder. Bandleaderin Deby Bär stellte auch dieses Jahr eine vielfältige Band zusammen. Der 6. Klässler Liam Heller komponierte sogar spontan zuhause einen eingängigen Jona-Song, den er singend und mit Handharmonika-Begleitung zum Besten gab. Nach dem Plenum besuchten die Jüngeren und die Älteren ein separates Programm. Dazu gehörte auch ein feiner Zvieri mit Popcorn, Salzbrezeli, Kuchen sowie Apfelschnitzen und -ringen. In Kleingruppen wurde jeweils das Thema des Nachmittags vertieft, bevor die Jüngeren verschiedene tolle Spiele machten oder ein wunderschönes Fernrohr-Kaleidoskop bastelten. Die Älteren durften in dieser Zeit jeweils einen von insgesamt acht zur Auswahl stehenden Workshops besuchen.

Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Orient-Fest. Die Kinder erhielten Kronkorken als Zahlungsmittel, mit welchen sie an 20 Posten verschiedene Aktivitäten ausprobieren und verschiedene Leckereien kaufen konnten. Einige Eltern und Geschwister folgten der Einladung und nahmen an diesem Fest teil. Spätestens um 17.00 Uhr waren dann alle von ihnen anwesend und wohnten dem kurzweiligen KiWo-Abschluss mit Fotopräsentation, Tanzvorführung, Helfer-Verdankung und anschliessendem Apéro bei. Wir sind dankbar für die rund 225 Kinder und die vielen Helfer (rund 100 im Vorder- und Hintergrund). Aber auch für Gottes Schutz und Bewahrung sowie das passende Wetter. Vielen Dank für euer Mittragen im Gebet!



KINDERWOCHE 2024

9. bis 12. April 2024 mit der
Holzbauwelt vom Bibellesebund

Adonia-Musical Esra

TEXT JONATHAN BAUER

Anfangs April präsentierte einer der zahlreichen Adonia-Teens-Chöre in Alterswilen das Musical Esra. Unter den über 70 Jugendlichen auf der Bühne waren auch dieses Jahr einige Jugendliche aus Berg und Umgebung dabei.

Die Teens begeisterten mit Chorgesang zur Live-Band, mit Tänzen, Sologesang und einem beeindruckenden Theater. Das Musical erzählte die alttestamentliche Geschichte von Esra, welcher im Auftrag des Perserkönigs Artaxerxes in die Heimat seiner Vorfahren nach Jerusalem aufbricht. Er soll dem Gesetz Moses und den Heiligen Schriften wieder Geltung verschaffen. Doch der anfängliche Enthusiasmus weicht bald der Ernüchterung und der ersehnte geistlichen Aufbruch scheint in Gefahr. Doch der Wiederaufbau des Tempels und der Stadmauer glingt und Esra vereint das Volk Isreal wieder. Die Wiederherstellung des Glaubens geht über die Esra Geschichte hinaus und spricht jeden Zuschauer und jede Zuschauerin an. Wo brechen wir wie Esra in grosser Hoffnung an einen Neuanfang auf?



KURZINTERVIEW MIT LISA CURIGER

Lisa, du warst im Thurgauer-Camp Leiterin und Dirigentin. Was bleibt dir aus dem Lager, den Campprogramm, den Proben, Konzerten und Begegnungen mit den Jugendlichen in Erinnerung?

Am meisten bleiben mir sicher die vielen einzelnen Geschichten der Teenies, wo sie in ihrem Leben stehen und welche Freuden und Herausforderungen sie beschäftigen. Und natürlich zu sehen, wie sie in der Nachfolge wachsen und ihr Leben mit Jesus gestalten wollen. Nicht zu vergessen wie talentiert sie alle sind – was sich im miteinander aber auch im Musical zeigt.

Was nimmst du persönlich aus dieser Lagerwoche mit?

Mich beschäftigt auch nach dem Camp die grosse Not, denen Jugendlichen heute begegnen und damit die Frage: Wie können wir Teenies und Jugendliche anleiten und ihnen helfen, gesunde Nachfolger Jesu zu werden? Hier haben wir als Kirche noch viel zu lernen, wie wir den heutigen Herausforderungen begegnen können.



Sommer Lager

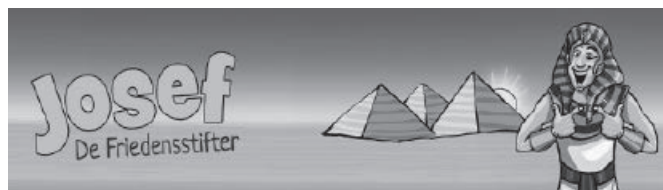


Hast du schon immer davon geträumt über den roten Teppich zu gehen und ein berühmter Schauspieler zu sein? Mit dem Teenie-Club und der Jungschar Berg hast du die Chance nach Hollywood zu reisen. Bist du bereit, dich dem Abenteuer zu stellen und eine Karriere in Hollywood zu starten? Dann melde dich jetzt an fürs SOLA in Gibswil (ZH) vom 10. – 16. Juli 2023.



ANMELDUNG & INFORMATIONEN
www.evangeljugend-berg.ch/jungschar/lager

Adonia Junior



Die Adonia-Junior-Chöre sind auch diesen Sommer wieder auf Konzerttour. Sie führen das Musical «Josef – De Friedensstifter» auf.

Nach mehreren Jahren mit Rekordernten wird der Nahe Osten von einer Hungersnot heimgesucht. Nur in Ägypten gibt es noch Getreide, das unter der Führung vom Gross-Wesir Josef an die Bevölkerung im In- und Ausland verkauft wird. Als plötzlich die hungergeplagten Brüder vor Josef erscheinen, erinnert er sich an seine traumatische Vergangenheit. Aus Eifersucht hatten sie ihn als Teenager an Sklavenhändler verkauft. Findet Josef einen Weg, um Frieden zu stiften? Besuchen Sie eines der beiden Konzerte im Thurgau.

Berlingen, Unterseehalle, Fr 14. Juli, 19.30 Uhr
Sulgen, Auholzsaal, Sa 15. Juli, 14.30 Uhr

The Basel Youth Choir

Ein Stück Malaysia im Thurgau

KONZERT IN BERG | SAMSTAG 24. JUNI

19.00 Uhr Konzert in der Evangelischen Kirche Berg

KONZERT IN FRAUENFELD | SONNTAG 25. JUNI

10.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche Frauenfeld, anschl. Apéro

19.00 Uhr Gottesdienst mit jungen Erwachsenen,
Begegnungszentrum Viva, Rheinstrasse 46, Frauenfeld

Die zwanzig jungen Menschen, die auf sensationelle Weise traditionelle Rhythmen und Lieder in den landestypischen Trachten vortragen, bereichern das Konzert und die Gottesdienste auch mit modernen Worshipsongs.

Kind & Jugend



Nachrichten aus der Gemeinde

TEXT HANSPETER HERZOG & JOEL KELLER

Kein Zusammenschluss mit Birwinken

In der letzten Ausgabe wurde im Rahmen der Berichterstattung zur Gemeindeversammlung über die Anfrage für einen Zusammenschluss mit dem Birwinker Teil der Kirchgemeinde Langrickenbach-Birwinken berichtet. Die Kirchenvorsteherschaft wäre diesem Anliegen offen gegenübergestanden. Unmittelbar nach Redaktionsschluss fürs letzte aktuell hat Langrickenbach-Birwinken an der Gemeindeversammlung jedoch entschieden, eigenständig zu bleiben und wieder eine neue Pfarrperson zu suchen. Somit ist ein möglicher Zusammenschluss bis auf Weiteres vom Tisch.

Eric Wehrlin

Auf seiner Benefiztour macht Eric Wehrlin, der begnadete Schauspieler, der in Berg oder beim TG-Kirchentag bereits unvergessliche Auftritte hatte, wiederum Halt bei uns. Freitag, 18. August im Kirchenzentrum. Einladung folgt.

Brünliacker

Am Sonntagmorgen können die Bewohnerinnen und Bewohner des Brünliackers unseren Gottesdienst auf Grossleinwand mitfeiern – der Livestream machts möglich. Wir freuen uns herzlich über dieses Miteinander.

Livestream

Unser Livestream des Gottesdienstes ist sehr beliebt. Das freut uns. Da und dort bekommen wir die Rückmeldung, dass der Ton zu leise sei. Unser Technikerteam gibt sich grosse Mühe. Trotzdem: wer mit dem Empfang Probleme hat, darf sich ohne Scheu an Philipp Heitmann, Berg, wenden. Oft sind es kleine Einstellungsdinge, die er im Gespräch oder vor Ort lösen kann.

Tel: 071 636 22 12

Aylin Weets

Unsere Vikarin Aylin Weets beendet ihr 1-jähriges Ausbildungsjahr bei uns Anfangs Juli. Wir verabschieden sie am Sonntag, 2. Juli im Gottesdienst. Im Herbst, nach erfolgter Ordination, wird sie dann als bereits gewählte Pfarrerin in Pfylen ihren Dienst aufnehmen. Wir wünschen ihr und ihrem Mann Tim Gottes reichen Segen, seine Kraft und Freude.

Neue Konfirmanden

14 Jugendliche starten mit dem Konflager in der ersten Sommerferienwoche in ihr Unterrichtsjahr. Die Konfirmation als Höhepunkt und Abschluss findet dann am 5. Mai 2024 statt. Im Lager sind wir zusammen mit Erlen und Andwil.

Freud & Leid

NEU IN DER GEMEINDE

Brun Martin, Berg
Enzler Astrid, Berg
Kümmel Jochen, Mauren
Kux Jan, Berg
Looser Brigitte, Mauren
Marrongelli Mirco, Berg
Reimann Noah, Berg
Sager Bruno, Berg
Wirz Florian und Franziska, mit Lena

GEBURTEN

Geiser Elah, Berg
Zingg Ayana, Berg

TAUFEN

26.03.2023 Marti Aurel Ennio, Unterhard
16.04.2023 Eggenberger Yuna, Berg

VERSTORBEN

10.03.2023 Zwahlen Martha, Berg (89 Jahre)
26.04.2023 Schildknecht Henri, Hüttlingen (45 Jahre)
16.05.2023 Bleiker Edwin, Guntershausen (64 Jahre)

Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen.

Horizont erweitern

Kleingruppentausch

TEXT KURT STARK

In der letzten Aprilwoche erweiterten einige Gemeindeglieder ihren Horizont und trafen sich für einmal nicht in der gewohnten, sondern in einer neu gemischten Kleingruppe für einen Abend. Wie dieser Austausch erlebt wurde, berichten die folgenden Stimmen.

Wir verbrachten einen spannenden Abend und vertieften uns in Gottes Wort. Jeder konnte seine Gedanken einbringen. Der Abend war von Harmonie getragen.

In einer durchmischten Gruppe sowie generationenübergreifend zusammen über ein Thema reden, war einfach sehr wertvoll. Man konnte einander auf diese Art besser kennenlernen und auch das zukünftige Begegnen mit diesen Personen ist anders und tiefer.

Das Austauschen über einen persönlichen Bibelvers war sehr bereichernd, und man lernte dabei Menschen von einer anderen Seite her kennen – was immer sehr wertvoll ist.

WIE HAST DU DIE AKTION «HORIZONT ERWEITERN» ERLEBT?

Wenn ein Jugendlicher für eine ältere Person betet, ist zu spüren, dass diese Gemeinschaft mit Jesus in der Mitte einfach ein grosses Geschenk ist. Für mich ist es ein sichtbares Bild von Gottesfamilie.

Der Austausch in der Gruppe mit den verschiedenen Generationen war sehr bereichernd. Den Abend werde ich noch länger in guter Erinnerung behalten.

Es war für mich ein wunderbarer Abend. So viel Offenheit und Nähe habe ich nicht erwartet. Ich spürte ab der ersten Minute eine Verbundenheit mit allen Teilnehmenden. Es hat mehr als nur den Horizont erweitert, es kam im Innern an.

KLEINGRUPPENKONZEPT

In der Evang. Kirchgemeinde Berg treffen sich regelmässig ca. 20 verschiedene Kleingruppen. Dort teilen wir unseren Glauben und nehmen Anteil am Leben voneinander. Wir lesen die Bibel, diskutieren, beten mit- und füreinander und richten so unsere Leben auf unseren Schöpfer und Erlöser aus. Kleingruppen ergänzen den Gottesdienst. Hier erst erleben Menschen Christsein ganz praktisch und können im

Glauben wachsen. In unserer Kirchgemeinde gibt es Gruppen für Junge, für Ehepaare und Eltern, für Senioren und natürlich auch ganz gemischte. Und ganz bestimmt gibt es auch eine geeignete Kleingruppe für Sie. Melden Sie sich einfach beim Pfarramt oder beim Kleingruppenverantwortlichen Kurt Stark. Mehr Informationen und Kontakt unter: www.evangelium-berg.ch

Werner Alder als leidenschaftlicher Hackbrettbauer am Seniorennachmittag im März.



Die GENTS Männergruppe beim Grillkurs in der Sunnehalde und bei der Besichtigung der Firma von Siebenthal Holzbau.



Während der Kinderwoche wird gemeinsam gesungen und gefeiert.



Unsere 15 Jugendlichen bei ihrer Konfirmation – ein herrlicher Festtag!



Der Adonia-Teens-Chor präsentierte die eindruckliche Geschichte von Esra.



Spiel und Spass am gemeinsamen Nachmittag von Ameisli und Jungtschar.



Der Gospelchor in Begleitung der Horizon-Band lädt zum Mitsingen ein.

Gemeindeferie

TEXT ANNO



© FOTO(S): JONATHAN BAUER / REMO KLEINER

Vom 18. bis zum 21. Mai fanden die Gemeindeferien in Kempten im deutschen Allgäu statt. Dabei war eine bunte Mischung aus Familien mit Kindern und jungen bis älteren Menschen, alleinstehend und verheiratet.

Morgens fand jeweils ein Mini-Gottesdienst mit Lobpreis und einer spannenden Etappe aus Abrahams Leben statt, die uns immer auch viel für unser eigenes Leben lehrte. Danach gab es in gemischten Gruppen eine Zeit vom Austausch. Den Rest des Tages stand uns frei, zu tun, was das Herz begehrte: Erlebnis-Hallenbad mit wilden Rutsch-

bahn-Fahrten, Kletterhalle, traumhafte Spaziergänge (mit abenteuerlichen Abstechern durch den Bach), Flanieren im Städtchen oder eine Führung durch Kempten oder Ping-Pong, Volleyball und Faulenzen ums Hotel herum. Die Möglichkeiten waren schier endlos. Verköstigt und gestärkt wurden wir jeden Tag mit riesigem Frühstücksbuffet und abends einem Motto-Buffer, wie dem bayrischen oder dem asiatischen Abend. Wir waren rundum gut versorgt.

Ich selbst nenne die evangelische Gemeinde Berg nun seit knapp einem Jahr mein Zuhause und dieses Gefühl hat sich durch die Gemeindeferien nur



en in Kempten

UC SCHENK



verstärkt. Ich durfte die Eltern meiner Ameisli-Kinder kennenlernen, gute Gespräche mit Menschen aller Altersgruppen führen, alte Freundschaften stärken und neue knüpfen. Die Gemeinschaft war wunderbar. Es war mir, als wäre ich mit einer einzigen grossen Familie im Urlaub, die mich auch mit offenen Armen empfing, obwohl ich noch nicht so lange Teil davon bin.

Besonders gut in Erinnerung geblieben sind mir unsere Barfusswanderung durch einen eiskalten Bach, spontane Lobpreis-Sessions am Abend und Abendessen oder Ping-Pong-Matches mit allen Generationen an einem Tisch. Auch an die Klet-

terpartie, von der ich den Muskelkater auch Tage später noch spürte, und an den Austausch mit Menschen in allen Phasen des Lebens werde ich mich gerne zurückerinnern.

Viel zu schnell ging der Kurzurlaub, auf den ich mich seit Wochen gefreut habe, vorbei. Geblieben sind schöne Erinnerungen und das Gefühl, ein Stück mehr angekommen zu sein.



02.06.23

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

EVANGELISCHE UND KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE BERG

19.30 Uhr
Evang. Kirche

Begrüssung
Lobpreis Jugendband HORIZON
Kurzbesinnung
Prozession zur katholischen Kirche

ca. 20.15 Uhr


Besinnlicher Abschluss

anschliessend

Apéro
Möglichkeit, mitgebrachte Speisen zu grillieren.
Brot und Getränke werden offeriert.

22.00 Uhr
Evang. Kirche

Nachtkino
für Jugendliche ab 12 Jahren und Junggebliebene

 **Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG**

Befiehl du deine Wege

Gott kümmert sich auch um scheinbar ausweglose Situationen

TEXT **HORST MARQUARDT**
veröffentlicht auf www.erf.de

Als Paul Gerhardt, von seinem Predigtamt entthronen, im Jahre 1666 Berlin verlassen musste, kehrte er, ohne zu wissen wohin, in einem Gasthaus ein. Seine Gattin wurde vom Kummer so überwältigt, dass sie sich nicht fassen konnte. Paul Gerhardt redete ihr zu und sagte ihr den Bibelspruch: «Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.» (Psalm 37, 5).

Dann ging er in den Garten des Hauses und dichtete das bekannte Lied «Befiehl du deine Wege...» Als er es eben seiner bekümmerten Frau vorgelesen hatte, traten zwei Abgeordnete des Herzogs Christian zu Merseburg ins Zimmer und kamen mit Gerhardt ins Gespräch. Sie erzählten ihm den Zweck ihrer Reise. Sie wollten nämlich nach Berlin gehen, um einen gewissen abgesetzten Pastor, namens Gerhardt nach Merseburg einzuladen.

Was mögen Paul Gerhardt und seine Frau bei dieser Nachricht empfunden haben? Es traf doch genau ein, was Paul Gerhardt in seinem Lied sich und anderen ins Herz gesagt hatte: «Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn. Er wird's wohl machen.» Von dem Herzog zu Merseburg bekam Gerhardt eine Pension. Dazu kam im Jahre 1669 das Archidiaconat, also die Stellvertretung des Bischofs, zu Lübben in der Niederlausitz.

Wer jeweils die ersten Worte seiner 12 Verse des Liedes aneinander fügt, entdeckt den Bibeltext aus Psalm 37, Vers 5: «Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.»



1) BEFIEHL du deine Wege
und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege
des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn
der wird auch Wege finden,
da dein Fuss gehen kann.

2) DEM HERREN musst du trauen,
wenn dir's soll wohlgerhehn;
auf sein Werk musst du schauen,
wenn dein Werk soll bestehn.
Mit Sorgen und mit Grämen
und mit selbsteigner Pein
lässt Gott sich gar nichts nehmen:
es muss erbeten sein.

3) DEIN ewge Treu und Gnade,
o Vater, weiss und sieht,
was gut sei oder schade
dem sterblichen Geblüt;
und was du dann erlesen,
das treibst du, starker Held,
und bringst zum Stand und Wesen,
was deinem Rat gefällt.

4) WEG hast du allerwegen,
an Mitteln fehlt dir's nicht;
dein Tun ist lauter Segen,
dein Gang ist lauter Licht.
Dein Werk kann niemand hindern,
dein Arbeit darf nicht ruhn,
wenn du, was deinen Kindern
ersprieslich ist, willst tun.

5) UND ob gleich alle Teufel
hier wollten widerstehn,
so wird doch ohne Zweifel
Gott nicht zurücke gehen;
was er sich vorgenommen
und was er haben will,
das muss doch endlich kommen
zu seinem Zweck und Ziel.

6) HOFF, o du arme Seele,
hoff und sei unverzag!
Gott wird dich aus der Höhle,
da dich der Kummer plagt,
mit grossen Gnaden rücken;
erwarte nur die Zeit,
so wirst du schon erblicken
die Sonn der schönsten Freud.

7) AUF, auf, gib deinem Schmerze
und Sorgen Gute Nacht!
Lass fahren, was das Herze
betrübt und traurig macht;
bist du doch nicht Regente,
der alles führen soll:
Gott sitzt im Regimente
und führet alles wohl.

8) IHN, ihn lass tun und walten!
Er ist ein weiser Fürst
und wird sich so verhalten,
dass du dich wundern wirst,
wenn er, wie ihm gebühret,
mit wunderbarem Rat
das Werk hinausgeführt,
das dich bekümmert hat.

9) ER wird zwar eine Weile
mit seinem Trost verziehn
und tun an seinem Teile,
als hätt in seinem Sinn
er deiner sich begeben
und sollst du für und für
in Angst und Nöten schweben,
als frag er nicht nach dir.

10) WIRDS aber sich befinden,
dass du ihm treu verbleibst,
so wird er dich entbinden,
da du's am mindesten gläubst;
er wird dein Herze lösen
von der so schweren Last,
die du zu keinem Bösen
bisher getragen hast.

11) WOHL dir, du Kind der Treue!
Du hast und trägst davon
mit Ruhm und Dankgeschreie
den Sieg und Ehrenkron;
Gott gibt dir selbst die Palmen
in deine rechte Hand,
und du singst Freudenpsalmen
dem, der dein Leid gewandt.

12) MACH End, o Herr, mach Ende
mit aller unsrer Not;
stärk unsre Füss und Hände
und lass bis in den Tod
und allzeit deiner Pflege
und Treu empfohlen sein,
so gehen unsre Wege
gewiss zum Himmel ein.

Besondere Gottesdienste & Anlässe

HORIZON

To Worship the Lord

11. Juni | So | 17.00 Uhr | Evang. Kirche Berg

KONZERT

Jugendchor aus Sabah, Malaysia

24. Juni | Sa | 19.00 Uhr | Evang. Kirche Berg

FAMILIENGOTTESDIENST

mit Abendmahl & 5. Klässlern

25. Juni | So | 09.30 Uhr | Evang. Kirche Berg

ENERGY CHRUCH

mit Andrin Frei

2. Juli | So | 19.00 Uhr | Evang. Kirche Berg

GENTS

Sunset am See

7. Juli | Fr | 18.00 Uhr | Güttingen

GOTTESDIENSTE

IM SCHLOSS (10.00 UHR)

IM BRÜNNLIACKER (16.15 UHR)

7. Juni | 14. Juni | 21. Juni | 28. Juni

5. Juli | 12. Juli | 19. Juli | 26. Juli

SENIOREN-SPIELNACHMITTAGE

jeweils am 1. Montag im Monat
14.00–16.30 Uhr, im Kirchenzentrum

Spielen und Jassen, für alle Seniorinnen und Senioren mit
gemütlichem Zusammensein bei Kafi & Kuchen.

DIE NÄCHSTEN DATEN: 5. Juni, 3. Juli, 7. August, 4. September

FAHRDIENST: Priska Siegfried, 071 636 14 92



FERIENWOCHE 60PLUS

1.–6. Oktober | Klosters | Parkhotel Silvretta

Herzlich laden wir zu unserer diesjährigen 60plus-Ferienwoche in den goldenen Herbst der Ferienregion Davos-Klosters ein – für Wanderer und Geniesser einfach traumhaft!

STREHA

Drogenreha-Projekt im Kosovo

TEXT **PATRICK WALSER, EHEM. CO-LEITER**

Der junge Staat Kosovo steckt mitten in seinen Teenager-Jahren und hat mit so manchen Herausforderungen zu kämpfen. Vetternwirtschaft, Korruption und Willkür rauben den Menschen die Perspektive für eine bessere Zukunft. Diejenigen, die können, verlassen das Land. Andere versuchen auf mehr oder weniger geraden Wegen doch irgendwie zu Geld und Ansehen zu kommen. Wieder andere erliegen der Versuchung, sich durch Betäubung dem Schlamassel zu entziehen. Letztere «profitieren» davon, dass sich der Kosovo und umliegende Staaten als Drehscheibe des internationalen Drogenhandels etabliert haben.



Tägliche Arbeit im Gewächshaus.

stiftenden Arbeitsplatz und ein geregeltes Einkommen. Viele Bemühungen in den vergangenen Jahren, einheimische Mitarbeiter für die Leitung des Projekts «nachzuziehen», sind bisher leider gescheitert: Diejenigen mit Potential wandern früher oder später ins Ausland ab. Gerade kürzlich sind wieder zwei Mitarbeiter abgesprungen. In solchen Momenten daran festzuhalten, dass diese Entmutigungen nicht das letzte Wort haben, ist ein herausfordernder Glaubensakt.



Das «STREHA» Wohnhaus für sieben Männer.

«STREHA» ist albanisch und bedeutet «Zuflucht». Der Name ist Programm: Männern in der erbarungslosen Spirale der Drogensucht wird, basierend auf biblischen Werten, ein Ort der Zuflucht und Hoffnung geboten. Gemeinsames Leben und Arbeiten bilden die Grundlage für tiefgreifende Veränderungen in Kopf und Herz. Viel Ermutigung und Ringen in seelsorgerlichen und therapeutischen Gesprächen ist nötig, aber auch Konfrontation und Grenzziehung. Dabei werden die Mitarbeitenden neben schmerzlichen Rückschlägen auch immer wieder Zeugen von wundersamen Wendungen, die staunen lassen und dankbar machen.

STREHA wurde 2009 ins Leben gerufen. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von PartnerAid Schweiz und wird vor Ort unter Schweizer Leitung geführt. Im kleinen internationalen Team finden auch einheimische Mitarbeiter einen sinn-



Wertvolle Erlebnisse neben der Arbeit.

Aktuell werden Mitarbeiter für das Projekt gesucht. Willst du deinen Horizont erweitern lassen und ändern mit deinen Gaben dienen? Kannst du dir einen Kurzzeit-Einsatz von mindestens sechs Monaten vorstellen? Oder bist du eher der Langzeit-Typ? Wie auch immer: Wenn du dich angesprochen fühlst, zögere nicht, Kontakt mit mir aufzunehmen: prwalser@gmail.com

Weitere Infos zum Projekt und zu Spendenmöglichkeiten unter:

www.partneraid.ch

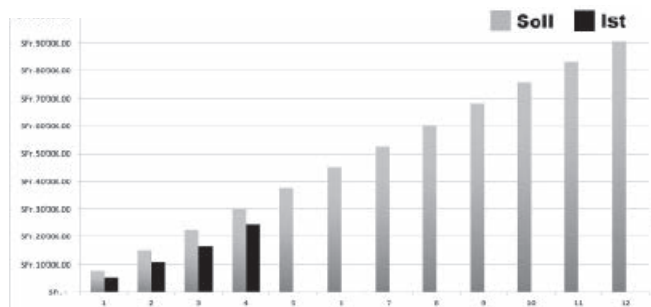
JUWEL

Spendenbarometer

GRAFIK **KATHARINA HEDIGER**

SPENDENKONTO

Raiffeisenbank Berg CH52 8080 8009 5078 3625 1



HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Spenden sind 100% steuerabzugsberechtigt

Kollekten

März – April 2023

ZAHLEN **KATHARINA HEDIGER**

Eigene Gemeinde

Pfarramtliche Fürsorgekasse	Fr.	538.80
Total Eigene Gemeinde	Fr.	538.80

Schweiz

VBG Vereinigte Bibelgruppen	Fr.	560.00
Total Schweiz	Fr.	560.00

Europa und Übersee

Vision Ost	Fr.	900.00
HEKS Sammlung ökum. Gottesdienst	Fr.	455.00
Fastenopfer Sammlung ökum. Gottesdienst	Fr.	455.00
CSI – Hilfe für Christen in Afghanistan	Fr.	1'110.00
LatinLink	Fr.	750.00
Indicamino	Fr.	810.00
CSI Christian Solidarity International	Fr.	465.00
Servants	Fr.	930.00
Sozialprojekte Pakistan	Fr.	725.00
Wycliff	Fr.	935.00
Total Europa und Übersee	Fr.	7'535.00

Total Kollekten Fr. **8'633.80**

Brot für alle

TEXT **KIRCHENVORSTEHERSCHAFT & PFARRAMT**



Im Namen der Kirchenvorsteherschaft danken wir allen herzlich, die mit ihrer Spende die diesjährige HEKS-Sammelaktion unterstützt haben. Die Schlussabrechnung aus den Einzahlungen und Kollekten hat **Fr. 13'835.-** ergeben. Das gesamte Geld wurde wie folgt weitergeleitet, wobei alle Zweckbestimmungen vollumfänglich berücksichtigt wurden:



Mission am Nil, Tansania
Landwirtschaftsprojekt Burega

Fr. 6'145.-



Tearfund, Uganda
Sauberes Wasser

Fr. 3'695.-



Heilsarmee, Haiti
Schulbildung für alle

Fr. 3'995.-

Interview mit Jonas Hottiger

INTERVIEWT VON JONATHAN BAUER



Lieber Jonas, die meisten kennen dich als Geschäftsführer von Adonia Schweiz. Es gibt aber sicher noch mehr über dich zu wissen. Kannst du dich kurz vorstellen?

Ich bin 38 Jahre alt, der älteste von vier Brüdern und mit Jana verheiratet. Wir haben zwei kleine Söhne im Alter von 3 und 1 Jahr und wohnen in Safenwil AG. Nach meiner Ausbildung zum Sekundarlehrer und einigen Jahren als unterrichtende Lehrperson arbeite ich nun schon seit 8 Jahren bei Adonia. Als Ausgleich spiele ich gerne Tennis und Fussball. Im Haushalt kümmere ich mich am liebsten um das Kochen, den Garten und die Finanzen.

Was begeistert dich an der Verbindung von Glaube und Musik?

Drei wesentliche Aspekte begeistern mich. 1. Musik dient dem Lobpreis. 2. Musik hilft, biblische Wahrheiten auswendig zu lernen. So bleiben sie länger im Gedächtnis und helfen in verschiedenen Lebenssituationen. Ein enormer Schatz, den man sich so z.B. als Kind oder Jugendlicher in Adoniacamps aneignen kann. 3. Musik verbindet. Das erlebe ich immer wieder in meiner Arbeit, aber auch in der Gemeinde. Mit Musik kann man gemeinsam die Liebe zu Gott ausdrücken.

Adonia beschreibt sich mit «mehr als Musik». Was ist das «Mehr»? Was motiviert dich, dich in diese Arbeit zu investieren?

Jedes Jahr organisiert Adonia mehr als 50 Camps für Kinder und Jugendliche. Die Camps dienen einerseits dazu, mit den Teilnehmenden ein Musical einzustudieren oder Sport zu treiben, sie in ihren Talenten zu fördern und mit ihnen eine tolle Gemeinschaft zu haben. Das «Mehr» besteht aber darin, dass in jedem unserer Camps eine biblische Geschichte zum Thema gemacht wird. Diese wird in Kleingruppen und Abendprogrammen vertieft. Nicht wenige Teilnehmende bezeichnen ihr Camp als die wichtigste Woche im Jahr, weil sie in ihrem Glauben ermutigt werden. Übrigens: Adonia ist hebräisch und bedeutet im Dialekt «Gott isch min Herr». Das ist unser «Mehr», dem wir unsere Arbeit unterordnen und ausrichten. Dieser Mehrwert, wenn nicht sogar Ewigkeitswert, ist für mich die Motivation, jeden Tag aufs Neue Wege zu finden, die biblischen Geschichten noch bekannter zu machen und noch mehr Kindern, Jugendlichen und Familien in unserem Land diese Hoffnung weiterzugeben und sie zu ermutigen.

Adonia versucht biblische Geschichten und Botschaften in verschiedenen Medien und Musicals weiterzugeben. Hast du selbst ein bleibendes Erlebnis gemacht, bei der du die Frucht eurer Musik und Arbeit erleben konntest?

Es ist erstaunlich, wie vielfältig unsere Arbeit ist. Aber es ist immer etwas ganz Besonderes, mitzuerleben, wenn Kinder oder Jugendliche ihr Leben Gott anvertrauen und auf ihn bauen wollen. Drei weitere Erlebnisse, die mich begeistern: 1. Nachdem ein Kind in seiner Schulbibliothek das Buch Jan+Co aus unserem Sortiment ausgesucht und gelesen hatte, wollte seine Mutter die weiteren Bände auf unserer Website kaufen. Dort entdeckte sie die Adoniacamps und meldete ihr Kind an. In einem dieser Camps entschied sich das Kind für den Glauben an Jesus. 2. Die Mutter einer Musical-Camp-Teilnehmerin lud ihre Nachbarin zu einem Konzert ihrer Tochter ein. Das Musical hat die Nachbarin so berührt, dass sie sich noch am selben Abend entschlossen hat, wieder in die Kir-

che zu gehen. 3. Viele Mitarbeitende können bei Adonia ihre Leidenschaften, Musik und Jugendarbeit, voll ausleben. Sie ermöglichen Kindern, Gott und die Bibel kennen zu lernen und eine coole Campwoche zu erleben. Gleichzeitig werden sie als Vorbilder im Glauben und im Leben gestärkt und gefördert. Und manchmal bietet dieses tolle Wertefundament sogar eine solide Basis für Freundschaften, die über das Camp hinausgehen. Jeden Monat bekommen wir Hochzeitskarten von Mitarbeitern und ehemaligen Teilnehmern.

Was bedeutet Musik für deinen Glauben? Was fordert dich dabei aber auch heraus?

Musik ist einer meiner Zugänge zu Gott. Manchmal berühren mich die Melodien und Arrangements mehr als die Texte, die dazu gesungen werden. Ich staune oft über die begabten Menschen, die mit ihren Instrumenten solche Emotionen in mir hervorrufen. Menschen und Talente, die Gott geschaffen hat. Musik ist für mich aber auch ein Bild für uns Christen. Wenn mehrere Musiker zusammen musizieren, dann braucht es Einfühlungsvermögen, aufeinander Zugehen, Vertrauen, Absprachen, Vorgaben und vieles mehr. Aber wenn das gemeinsam gelingt, dann entsteht etwas Wunderbares. Und: Ich habe auch schon bei Musikstücken gedacht: «Wenn das hier auf Erden schon so schön klingt, wie wird es dann erst im Himmel sein?»

Du schreibst selbst Musicals und Liedtexte für Adonia-Produktionen. Was erlebst du beim Liederschreiben?

Einerseits erlebe ich eine intensive Zeit mit Gott. Dies, indem ich mich in die Einsamkeit zurückziehe, viel in der Bibel lese, bete und sorgfältig

versuche, die Bibeltexte in die Musicals einzubauen. Andererseits ist es für mich eine enorm bereichernde und abwechslungsreiche Aufgabe. Wenn man bedenkt, was alles bedacht werden muss, damit die Rohfassung dann mit möglichst wenig Korrekturen auf die Bühne gebracht werden kann, staune ich immer wieder, wie das alles in so kurzer Zeit möglich ist. Und manchmal kann ich mir im Nachhinein gar nicht erklären, wie die eine oder andere gute Idee überhaupt zustande gekommen ist. Dann muss ich schmunzeln und danke für die Hilfe von oben.

Was hat dich am diesjährigen Teens Musical «Esra» am meisten fasziniert?

Zum einen hat mich angesprochen, dass Esra die bisherigen Schriften der Bibel gut kannte. Er predigte nicht nur heisse Luft, sondern kannte die Inhalte und lebte danach. Zum anderen folgte er dem persönlichen Ruf Gottes, aus dem Exil nach Jerusalem zurückzukehren, um den Glauben an Gott vor Ort wieder wieder neue Geltung zu verschaffen. Das wünschen wir uns von Adonia auch für die Schweiz. Dass die biblischen Geschichten bekannt bleiben und noch bekannter werden. So passt das Musical wunderbar zu unserer Vision.

Was ist dein Lieblingslied? Warum?

Riesegrossi Liebi – KidsPraise Vol. 3. Dieses Lied erinnert mich jedes Mal daran, wie unverdient ich mich Kind Gottes nennen darf. Nur durch Gottes Gnade und Liebe zu uns Menschen dürfen wir das Geschenk der Ewigkeit mit ihm annehmen.

Lieber Jonas, herzlichen Dank für das Gespräch und deine Antworten.



Wir suchen **DICH**

- Mithilfe bei Bild- und Tontechnik im Gottesdienst
- Helfer/innen Schlossgottesdienst
- Leiter/innen Fiir-Obig, roundabout, Ferien-KidsTreff, Jugend-Gottesdienst energy

Infos via Pfarramt oder Sekretariat



Kalender

JUNI

2. Juni | Fr | 19.30 Uhr

Lange Nacht der Kirchen | Evang. und Kathol. Kirche Berg

4. Juni | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufe | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff/energy*

5. Juni | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

6. Juni | Di

Seniorenausflug

11. Juni | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*

11. Juni | So | 19.00 Uhr

Horizon - To Worship the Lord | Evang. Kirche Berg

18. Juni | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff/energy*

24. Juni | Sa | 19.00 Uhr

Konzert Jugendchor aus Sabah, Malaysia | Evang. Kirche Berg

25. Juni | So | 09.30 Uhr

Familiengottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Hp. Herzog

25. Juni | So | 19.00 Uhr

Godi Amriswil | Pentorama Amriswil

JULI

2. Juli | So | 09.30 Uhr

Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*

2. Juli | So | 19.00 Uhr

energy church mit Andrin Frei | Evang. Kirche Berg

3. Juli | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

7. Juli | Fr | 18.00 Uhr

GENTS Sunset am See | Güttingen

9. Juli | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | R. Kleiner | *Ferien-KidsTreff*

9.-14. Juli

Konfirmandenlager | Sarn GR

16. Juli | So | 09.30 Uhr

Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *Ferien-KidsTreff*

23. Juli | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Hp. Herzog

30. Juli | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Ernst Gysel

AUGUST

6. August | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Katharina Bär

13. August | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*

13. August | So | 17.00 Uhr

Schulanfangsgottesdienst | Kathol. Kirche Berg

20. August | So | 09.30 Uhr

Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff/energy*

27. August | So | 10.00 Uhr

Dorf-Gottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | Mauren | *KidsTreff*

KRABELGRUPPE

GEMEINDEGEBET

KINDERHORT MÜSLICHILE

KIDS-TREFF

FERIEN KIDS-TREFF

FAHRDIENST

TAUFEN/KINDERSEGNUNGEN

dienstags 9.30–11.00 Uhr im Kirchenzentrum 13. Juni | 27. Juni

dienstags 19.00 Uhr / mittwochs 05.45 Uhr im Kirchenzentrum

jeden Sonntagmorgen im Kirchenzentrum

9.30–10.45 Uhr im Kirchenzentrum

9.30–10.45 Uhr im Kirchenzentrum (Start in der Kirche)

Katharina Hossli, Tel. 071 636 28 48

2. Juli | 16. Juli | 20. August | 24. September und auf Anfrage beim Pfarramt

YOUTUBE LIVESTREAM DES GOTTESDIENSTES

www.evang-berg.ch/livestream

PREDIGTEN ALS PODCAST AUF SPOTIFY NACHHÖREN

www.evang-berg.ch/spotify

ALLES ZUR KINDER- UND JUGENDARBEIT

www.evang-jugend-berg.ch



www.evang-berg.ch



Evangelische Kirchgemeinde Berg



Evangelische Kirchgemeinde Berg